

# Anno 1401 Drei unschuldige Juden in Schaffhausen schwer gemartert und lebendig verbrannt

Aus Seiten 167 bis 169 von

[http://www.archive.org/stream/heidentumchriste02broduoft/heidentumchriste02broduoft\\_djvu.txt](http://www.archive.org/stream/heidentumchriste02broduoft/heidentumchriste02broduoft_djvu.txt)

Folgt der Bericht über eine Judenverfolgung in Schaffhausen 1401, anlässlich eines Ritualmordgerüchts. ...

„Da sich im Jahre 1401 bei der Tötung eines Knaben in Diessenhofen durch einen Reitknecht das Gerücht verbreitete, dieselbe sei auf Anstiften der Juden erfolgt, brach abermals eine entsetzliche Judenverfolgung in unsern Landen aus. In Diessenhofen, Schaffhausen und Winterthur wurden die Unglücklichen lebendig verbrannt, in letzterer Stadt allein 19. In Zürich kam es, da der Rat sich energisch der Bedrohten annahm, nur zu einer vorübergehenden Verhaftung derselben. Aus der bei diesem Anlass veranstalteten Untersuchung stammt folgendes Zeugenverhör über die Vorgänge in Schaffhausen:

„Da die Juden zu Schaffhausen verbrannt worden sind und weil da viel Rede in unserer Stadt aufläuft und weil man spricht, die Juden hätten viel gestanden, **da sie in das Haus kamen, darin sie verbrannt wurden**, und auf dass man den Sachen desto genauer nachgehen könne, so hat man diese nachgeschriebenen Knechte verhört, die zugegen waren,

168

da man sie in das Feuer führte und verbrannte. Und es haben auch alle zu den Heiligen geschworen, darum die Wahrheit zu sagen.

**Albrecht Mersburg** d(icit): dass er da war, da man die Juden hinausführte und verbrannte. Da hatten sie drei gemartert, **einer hiess Lembli, der andere Menly, der dritte Hirz**, so sehr, dass man sie alle drei auf einem Karren zu dem Feuer führen musste, und hatten ihnen **die Waden an den Beinen aufgeschnitten und ihnen heisses Pech dareingegossen und zugeheilt und dann wieder ausgeschnitten**, und dazu haben sie ihnen **ihre Sohlen unten angebrannt, dass man bei ihnen wohl den blossen Knochen gesehen hätte**, wären sie nicht verbunden gewesen, und dass der Gemarteten einer redete: jch weiss nicht, was ich gestanden habe; denn bei der Marter hätte ich gesprochen, dass Gott nie Gott worden wäre", und dass er sprach, bei dem Tod, so er leiden müsste, er wisse um die Sachen nichts und wäre des Todes unschuldig.

Dieser vorgenannte Zeuge sagt auch, dass sie den Juden **Ahlen vornen an den Fingern unter die Nägel gestossen** und sie damit auch gemartert hätten, und dass die andern Juden alle laut schrien und sprachen: sie wollten den unschuldigen Tod leiden und redeten mit denen von Schaffhausen, sie  
169

handelten an ihnen als Mörder und Bösewichte. **Peter Eilend** d(icit): da sie drei gemartert hätten so sehr, dass man sie auf Karren hinausführen musste, und dass sie nicht reden mochten, und dass die Juden und Jüdinnen laut schrien: Ihr Mörder! Ihr Bösewichter! und die Frauen baten sehr die Leute, dass sie für sie zu Gott bäten, da sie den unschuldigen Tod leiden müssten; und viele ander Rede redeten sie, was er nicht alles sagen konnte.

**Diethelm Rinderknecht** d(icit): dass sie drei Juden gemartert hätten an den Händen, hinten an den Beinen und unten an den Sohlen, dass man sie auf Karren führen musste, und da man sie abrud, dass sie laut redeten, man täte ihnen unrecht.

**Hans Etter** d(icit): dass sie drei gemartert hätten, dass man sie auf Karren hinausführen musste und dass sie nichts reden mochten, und dass die Frauen laut schrien, man täte ihnen unrecht, und dass sie sangen.

**Hensli Sitz** d(icit): 'dass sie etliche gemartert hätten so sehr, dass man sie auf Karren hinausführen musste, und dass er nichts reden hörte, als dass sie alle redeten, man täte ihnen unrecht.'